Für Ihre Werbung Tel.: 05127 902040 • info@druckhaus-koehler.de

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Dezember 2023
36. Jahrgang

12

Wir wünschen
unseren Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr.

Ihre AUF-DER-HÖHE-Redaktion

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Weihnachtskrippe im Hildesheimer Mariendom (Foto: privat)

Weihnachtsgeschichte

Hält die Weihnachtsgeschichte unserer Wirklichkeit stand am Ende dieses vor allem von dem weiterhin so entsetzlichen Krieg in der Ukraine und den grausamen Terroranschlägen in Israel gepeinigten Jahres 2023?

Gottes Botschaft ist klar und unmissverständlich: Ja! Sie hält stand und weist auf den hin, der uns Menschen so sehr liebt, dass er sich für die schäbigsten Unterkünfte und die dunkelsten Ecken nicht zu schade ist, um genau dort geboren zu werden. Damals wie heute. Genau deshalb hält die Botschaft von Weihnachten stand, weil sie uns einen Frieden verspricht, der nicht in utopischen Phantasien zu finden ist, sondern im Hier und Jetzt. Mitten im Unfertigen, im nicht Perfekten.

In Flüchtlingslagern und Notunterkünften, in zerbombten Städten und Krankenhäusern, in Pflegeheimen und Sterbezimmern.

Alle Jahre wieder und doch jedes Mal neu! Ohne die unverbrüchliche Zusage „Es wird Frieden sein auf Erden!“ könnten wir womöglich verzweifeln. Und das zu Recht. Wenn wir dem Versprechen der Engel nicht mehr trauen, gibt es eigentlich keine Hoffnung mehr. Wenn das Wort nur noch Wort und ihm die Möglichkeit genommen ist, Wirklichkeit zu werden, wäre das Geburtsfest Jesu Christi nur noch hohle Kulisse. Aber so ist es nicht. Denn was gesagt ist, ist gesagt. Die Worte haben Bestand und hinter ihnen steht ein Doppelpunkt: Der Friede, der höher ist als all unsere Vernunft, ist schon da. Vielleicht nicht so, wie wir es erträumen. Aber anders war das damals in Bethlehem auch nicht.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024!

Pfarrer Wolfgang Voges
Kath. Liebfrauengemeinde

ambulante Krankenpflege
Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de
24h erreichbar:
☎ 05121 · 3 30 30

daheim
STATT HEIM
rundum gut versorgt

Tagespflege
Gemeinsam statt einsam!
Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!
☎ 05121 · 28 43 450

Laternenumzug am Martinstag in Itzum

(r) Über 100 kleine und große Leute mit ganz verschiedenen Laternen (und Regenschirmen) zogen am Martinstag trotz heftigen Regens singend durch die Straßen von Itzum.

Nach einer kurzen Andacht in St. Georg führte der Laternenumzug, fachgerecht abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Itzum über die Rosenallee und Adelogstraße zur Katharina-von-Bora-Kirche. Dort erhielt jedes Kind ein Martinshörnchen – zum Teilen – und einen Becher heißen Kakao. Für die Erwachsenen standen andere heiße Getränke bereit.

Fünf engagierte Frauen haben dankenswerterweise nach mehreren Jahren Pause (Corona) die Initiative für den traditionellen Martinslaternenumzug in Itzum ergriffen. Trotz des Regens ein schönes Erlebnis!

Vertretung Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991
drebert_schroeder_ohg@vgh.de

Finanzgruppe
VGH
fair versichert

Familienadventsfeier in Itzum mit dem Ortsrat

(r) Der Ortsrat Itzum-Marienburg veranstaltet am Sonnabend, 16. Dezember, von 17 – 19 Uhr, eine Adventsfeier für Jung und Alt, mit oder ohne Familie.

Gemütliches Beisammensein bei vorweihnachtlicher Musik, Kaffee und Kuchen, kleine Basteleien für Kinder, unterhaltsame Geschichten und besinnliche Worte stehen auf dem Programm. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.
Am Ende wird eine kleine Spende zur Mitfinanzierung erbeten.

Impressum
Herausgeber: Auf der Höhe e. V.
E-Mail: info@adhoehe.de
Internet: www.adhoehe.de
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hartmut Häger (tH),
In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim
Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba), Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf), Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch), Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or), Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.
Druck: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum
Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A, 31061 Alfeld (Leine), GF: Jens Wark, Markus Engel
Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300

AUF DER HÖHE zum Mitnehmen

Die nächste **AUF DER HÖHE** wird ab 3.1.24 verteilt.
Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:
Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.
Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

Veranstaltungen im Dezember/Januar

Sonntag, 10. und 17.12.2023, 7.1. und 21.1.2024, 14.30–17 Uhr, Internet-Café Trialog, der Treffpunkt am Sonntag für alle, die leckeren Kuchen und Getränke zum kleinen Preis in netter Atmosphäre genießen möchten, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.

Donnerstag, 14.12., 17–18.30 Uhr, Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, Teichstr. 6, bitte anmelden: Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de

11.1.2024, 17–18.30 Uhr, Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, Teichstr. 6, bitte anmelden: Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de

24.1.2023, 18–20 Uhr, Klimagerechter Umgang mit Nahrung und Umwelt- wie wir unsere Ernährung nachhaltiger gestalten können/ Greenpeace und UNI Hildesheim, Teichstr. 6, Hildesheim, 4,– Teilnahmebeitrag, gerne anmelden: Tel. 05121 13890

Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour(en) mit Anmeldung einen kostenlosen Fahrdienst an: Tel: 05121 6069873 (Rikscha), 6063860 (KulTour Bus) oder E-Mail: kultouren-hildesheim@malteser.org

Großer Saatner: Braunkohlwanderung

(bc) Die Wandergruppe traf sich am 25. November zum „Vorwärmen“ an dem nasskalten Tag auf dem Platz am Großen Saatner – immerhin 15 Mitglieder der Gemeinschaft im Verband Wohneigentum machten sich auf den Weg.

Unterwegs zum Brockenblick

Auf der Bühne, von links; Kassenwart Jörg Weidemann, Königin Gabriele, König Karl-Heinz und die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer

Los ging es in Richtung Brockenblick. Am Glühweinstand beim gleichnamigen Restaurant stärkten sich die Wanderer und Wanderinnen mit heißen, jahreszeitlichen Getränken, ehe es zurück ging an der Volkssternwarte Gelber Turm vorbei bergab zur Liebfrauen-Kirche auf der Marienburger Höhe. Dort fand erstmals das Braunkohlessen im Gemeindesaal statt. An schön geschmückten Tischen trafen sich Wanderer und die, die nur zum gemeinsamen Essen dabei waren. Rund fünfzig Hungrige hatten sich eingefunden, die sich an der „Ausgabestation“ voller Vorfreude die Teller mit Braunkohl, Bregenwurst und Kasseler füllen ließen. Die Getränke wurden flott vom Siedlernachwuchs serviert.

Lebhaft ging es nach Speis und Trank zu an den Tischen mit jeweils acht Personen, so dass sich die Ermittlung des Braunkohlkönigspaares akustisch etwas schwierig gestaltete, der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Kuhlmann musste seine Ansagen mehrmals laut wiederholen. Die Wahl wurde nämlich diesmal per Bingo-Spiel entschieden. Als Nachfolgerin von Thea Wolf (die mit ihren 97 Jahren im Vorjahr die Krone gewonnen hatte) wurde Gabriele Riechmann als Königin ermittelt. König wurde diesmal der 1. Vorsitzende persönlich als Nachfolger von Jürgen Michaelis, so dass die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer die Krönung vollziehen musste (der Vorsitzende wollte sich nicht selber krönen wie einst Napoleon). Karl-Heinz Kuhlmann dankte allen, die mit viel Einsatz die schöne Feier möglich gemacht hatten. Am 9. Dezember geht es weiter mit der Weihnachtsfeier der Gemeinschaft in der Südklause. Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung auch in diesem Jahr. *(Fotos: bc/r)*

ENGEL&VÖLKERS

Hildesheimer Wald: Modernes REH mit Einliegerwohnung

WOHNFLÄCHE CA.	GRUNDSTÜCKSFLÄCHE CA.
153 m²	267 m²
ANZAHL DER ZIMMER	KAUFPREIS
5	349.000 €

Endenergieverbrauch kWh/(m²*a): 83.70, Gas, Baujahr: ca. 2006, Energieklasse: C

HILDESHEIM

T +49 (0)5121 28 68 70 | Hildesheim@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/hildesheim | Immobilienmakler

Atempause Advent

02. / 09. / 16. / 23.
Dezember 2023

17:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Garten

Erleben Sie einen Moment der Ruhe und Besinnung mit Geschichten und Musik

Genießen Sie anschließend Tee und Gebäck

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

Reiseberater
Bernd Scheele

TAKE OFF
World of TUI

Bernd „Locke“ Scheele macht selbstständig im Homeoffice, nicht mit besuchbarem Büro, aber komplett ausgestattet, bei der 100% TUI-Tochter TLT Take Off Reisen mit allen gängigen Veranstaltern und Airlines weiter.

Mit seinen speziellen Suchprogrammen werden die E-Mail-Anfragen der Kunden ausgearbeitet und per Text, Bildern und mit allen wichtigen Infos und Möglichkeiten per Mail beantwortet. Dann geht es mit Bearbeitung und Buchung ganz individuell und je nach Anfrage weiter. Nicht „rund um die Uhr“, aber auch nicht nur 30 Minuten vor dem Reisebürocounter mit festen Bürozeiten wie früher, sondern relativ zeitflexibel und persönlich.

Das wird sehr gerne so angenommen.

05121 / 92 76 176

bernd.scheele@takeoff-reisen.de

Aus Garten- und Ackerland wurden Straßen, Ein- und Mehrfamilienhäuser

(or) In den 1950er Jahren begann links der Marienburger Straße die Hochkonjunktur im Bau von Straßen und Wohnungen. Wohnraum war knapp und unterlag teilweise der Zuständigkeit des Wohnungsamtes.

Bauentwicklung auf der Höhe 1957, noch ohne den Marienburger Platz

Die Zahl der Wohnungsuchenden stieg durch die Zahl von Flüchtlingen und Vertriebenen ständig. So wurden Garten- und Ackerland umgewandelt. Es entstand das Baugebiet Marienburger-Höhe-Ost. Die Königsberger Straße, heute Schneidemühler Straße, wurde verlängert und sollte eigentlich an der Allensteiner Straße enden. Mehrfach wurde der Bebauungsplan geändert. In den alten Plänen ist noch der Name Elbinger Straße verzeichnet. Die alte Königsberger Straße endete an der Greifswalder Straße mit einem Wendehammer. Der dahinter liegende Teil erhielt den Namen Insterburger Straße und endet ebenfalls mit einem Wendehammer an der Treuburger Straße. Der letzte Teil heißt, beginnend mit einer Wendeschleife, Tilsiter Straße. Als Großbaustelle entstanden ab 1960 rechts der Treuburger Straße der Marienburger Platz mit dem Einkaufszentrum, eröffnet 1965, und der Pädagogischen Hochschule, Kurzbezeichnung PH, eröffnet 1970 – für heutige Verhältnisse in berauschender Geschwindigkeit.

Im Mai 1963 berichtete die Hildesheimer Allgemeine Zeitung von der Planung eines Einkaufzentrums auf der Marienburger Höhe mit 25 Geschäften. Bauherrin war die Klosterkammer, und der Entwurf stammte von den Architekten Gerhard Böger und Karl Mohwinkel. Gebaut wurde, wie zu der damaligen Zeit üblich, in Stahlbeton. Vor den Geschäften entstand eine Überdachung. Im großzügigen Innenhof war Platz für die Fahrzeuge der Inhaber und des Personals sowie die Belieferung mit Waren. Am südlichen Rand entstand ein eingeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, in dem auch im 1. Geschoss ein Café geplant war. Die dort errichtete öffentliche Toilette, am Ende des heutigen Edeka-Marktes, wurde bald wieder geschlossen.

Die Vielzahl der Geschäfte mit einem Warenangebot für den täglichen Bedarf lockte Bewohnerinnen und Bewohner der näheren Umgebung. Im nördlichen größeren Block waren das August Vetter, Marien-Drogerie Alfons Kucharski, Blumen-Diele, Samen-Krieg, Miele-Waschsalon, Heißmangel Bütehorn, Tipp-Topp Reinigung, Uwe's Bier- und Imbißbar, Spar-Markt Galle mit Schlachter Lehne, Stadtsparkasse, Bücher-Scholz, Textil-Truhe Katholing, Süßwaren-Eduscho, Lotto-Toto Busche, Apotheke Marienburger Höhe und REWE-Ritter mit Schlachter Macke. Auf der südlichen Seite waren Commerzbank, Uhren-Stabel, Frisörsalon Fehrmann und das Postamt.

Alles entstand innerhalb von zwei Jahren. Das Einkaufszentrum hat in der Zwischenzeit so manche Umgestaltung erfahren. Die vielen kleinen Läden wurden zu wenigen größeren zusammengelegt, wodurch sich das Angebot verringerte. Nachdem die Klosterkammer 1993 das Einkaufszentrum an einen hannoverschen Investor verkauft hatte, dauerte es bis zur Vorstellung der Pläne für die erste größere Neugestaltung des Zentrums bis 1997 und bis zum Ende der Arbeiten weitere drei Jahre. Seit einigen Jahren gibt es neue Investoren. Jan-Christopher Vogt von der part AG Bad Gandersheim mit Expertise bei der Entwicklung von Gewerbegebieten und Jens Segler von der Firma bauplan in Peine, der sich um den Wohnungsbau kümmern wollte, stellten Ende 2018 ihre Pläne vor. Seitdem sind fünf Jahre vergangen, ohne dass aus den Unternehmerideen und den Vorschlägen aus der Nachbarschaft ein gemeinsam getragenes Konzept entwickelt, geschweige denn umgesetzt wurde. Einer der Investoren ist inzwischen abgesprungen. Nicht nur die Geschäftsleute wüssten gern, wie lange die Vollendung dauert. Schuld ist diesmal nicht die so oft gescholtene Bürokratie. *(Foto: privat)*

Das Haus Körnerstraße 48 – unbewohnt und verwahrlost

(or) Haus und Grundstück Körnerstraße 48 hinterlassen bei dem Betrachter einen schlechten Eindruck. Der Vorgarten ist verwildert, Fensterscheiben sind eingeworfen und die Wohnungen stehen leer.

Die Vorderseite des Hauses mit Vorgarten

In den Jahren 1958/59 ist das Mehrfamilienhaus mit Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen erbaut worden. Die Baukosten wurden zum großen Teil mit Mitteln der Kreditanstalt für den Wiederaufbau (KfW) gefördert. Für den Bezug war ein Berechtigungsschein für den sozialen Wohnungsbau erforderlich. Die Mieter, teilweise Flüchtlinge und Vertriebene, stammten aus Polen und Ungarn. Die Wohnungsgröße richtete sich nach dem Familienstand. Bauherr, Karl-Heinz Baedje, Besitzer der Meteor-Gummiwerke in Bockenem. Die ehemaligen Bewohner scheinen verzogen oder verstorben zu sein.

Das Presseamt der Stadt Hildesheim erteilte die Auskunft: „Der Bauaufsicht ist nicht bekannt, dass von dem Haus eine Gefahr ausgeht. Von daher kann von dort nichts veranlasst werden“.

Zu Privathäusern darf das Presseamt grundsätzlich keine Auskunft geben (Datenschutz!). So lange keine Gefahr von einem Haus für die Öffentlichkeit ausgeht, hat die Stadtverwaltung auch keine Handhabe gegen Verwahrlosung. Das ist Sache des Eigentümers. *(Foto: or)*

Herbstmarkt in der Grundschule auf der Höhe

(tom) Rund ums Kind ging es auf dem neu initiierten Herbstmarkt am ersten Novembersamstag im Gebäude der Grundschule an der Greifswalder Straße. Dort können Anbietende verkaufen, was sie wollen, so Yvonne Schierwagen.

Die Initiatoren des neuen Herbstmarktes: Kerstin Beckmann und Yvonne Schierwagen am Stand Beckmann (Foto: tom)

Es können, wie auf einem Flohmarkt auch, Kleidung, Spielsachen, Gebasteltes, Kreatives und andere Dinge angeboten werden. Schierwagen ist, neben Kerstin Beckmann, eine der Initiatorinnen, die die Idee für das Event hatte. Vorbild war der Sarstedter Adventsmarkt, für den Kerstin Beckmann Kleidung Lesezeichen gehäkelt und Schutzengel gebastelt hat. Im Erdgeschoss der Grundschule waren 27 Stände verteilt. Es drängten sich mehrere Hundert Interessierte um die angebotenen Produkte. Den Gewinn aus dem Verkauf können die Anbietenden behalten. Freiwillige Spenden gehen an die Schule und deren Förderverein, genauso wie das, was am Herbstmarkt durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen in der Cafeteria der Schule erwirtschaftet wurde. Eine Fortsetzung des Herbstmarkts im nächsten Jahr wird noch erörtert.

Alexander Ludewig
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
Heinrich-Heine-Straße 10
31199 Barienrode
Telefon: 05121 9189651
Mobil: 0179 4841596
Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

Kfz-Versicherung zu teuer?
Jetzt noch wechseln und sparen!
BIS ZU 30 % MIT DEM TELEMATIK-TARIF SPAREN

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:
- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe
- Mit dem Telematik-Tarif* in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30 % sparen

Wir freuen uns auf Sie.

*Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter huk.de/telematikplus

Vertrauensmann
Eberhard Zenker
Tel. 05121 82525
eberhard.zenker@hukvm.de
Eupener Str. 7
31141 Hildesheim
Marienburger Höhe

Vertrauensmann
Jürgen Ruberg
Tel. 05064 254034
Mobil 0174 5947770
juergen.ruberg@hukvm.de
Hausbergring 18
31141 Hildesheim-Itzum

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

7	4	6		2		3		9
					1	4		
	5		9	4				
4			1		7		8	6
8		7		9	4			1
			8		5	2		
	7			5				
						7		3
		9				1	6	

Sudoku 2 (schwer)

8				2		3		5
			8		4		9	
	6			7				
	4							
9								8
1		2			9			
					5	8		
	2							6
6		9	7		8	4		

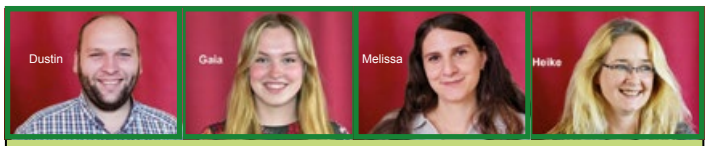
Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

7	4	6	5	2	8	3	1	9
3	9	8	6	7	1	4	2	5
2	5	1	9	4	3	6	7	8
4	2	5	1	3	7	9	8	6
8	6	7	2	9	4	5	3	1
9	1	3	8	6	5	2	4	7
1	7	4	3	5	6	8	9	2
6	8	2	4	1	9	7	5	3
5	3	9	7	8	2	1	6	4

Sudoku 2 (schwer)

8	9	4	1	2	6	3	7	5
7	1	3	8	5	4	6	9	2
2	6	5	9	7	3	1	8	4
5	4	7	6	8	2	9	1	3
9	3	6	5	1	7	2	4	8
1	8	2	3	4	9	5	6	7
4	7	1	2	6	5	8	3	9
3	2	8	4	9	1	7	5	6
6	5	9	7	3	8	4	2	1



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Dezember

Montag, 4.12.: Fenster weihnachtlich schmücken/bemalen,
11.12.: Weihnachtsbaumschmuck basteln,
18.12.: Weihnachtsfilm und Popcorn

Dienstag, 5.12.: Kekse backen, **12.12.:** Weihnachtliche Smoothies,
19.12.: Bratäpfel

Mittwoch, 6.12.: Kinderpunsch und Kekse essen,
13.12.: Mario Kart Turner, **20.12.:** Abschiedsfeier Heike

Donnerstag, 7.12.: Butterkekshäuser bauen,
14.12.: Wunschbaumaktion, **21.12.:** Klemmbutze geschlossen

Vom 21. Dezember bis 1. Januar bleibt die Klemmbutze geschlossen!

Wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Euer Team der Klemmbutze

Laternenfest der Gartenfreunde Blauer Kamp e.V.

(r) Am Samstag, 18. November, fand das diesjährige Laternenfest der Gartenfreunde vom Blauen Kamp statt.

Auch heftige Regenschauer hielten die kleinen und großen Gartenfreunde und ihre Gäste aus den umliegenden Wohngebieten nicht davon ab, fröhlich singend mit ihren Laternen durch die Gartenkolonie zu ziehen. Nach ihrer Rückkehr warteten Kartoffelpuffer und Kakao am Vereinshaus in der Greifswalder Straße auf sie. Auch große Feuerschalen halfen beim Aufwärmen und sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Während die Erwachsenen miteinander ins Gespräch kamen, beschäftigten sich die Kinder mit dem Grillen von Stockbrot. Alle sagten den Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön für das gelungene Fest.

Winterdienst – Hinweise zu Räum- und Streupflicht

(r) Der Winterdienst der Stadt Hildesheim ist auf den Winter vorbereitet. Die Einsatzfahrzeuge wurden mit den erforderlichen Räum- und Streueinrichtungen bestückt, entsprechende Schulungen in Theorie sowie Praxis sind fast abgeschlossen. Der Winter kann also kommen, sagt Domenic Wippich, Einsatzleiter Straßenreinigung/Winterdienst der Stadt Hildesheim. Vorsorge ist getroffen. Rund 700 Tonnen Streusalz, sowie ein gefüllter Laugentank stehen für den Einsatz zur Verfügung. Für den Fall, dass wir mehr Streumaterial benötigen, können wir innerhalb von 48 Stunden kurzfristig für Nachschub sorgen", berichtet Wippich.

Bei einer Fahrbahnbreite von 3,10 Meter wird es für den Schneepflug mit seinem etwa drei Meter breiten Räumschild vielerorts sowieso schon sehr eng. Wenn dann noch parkende Autos hinzukommen, gibt es unter Umständen kein Durchkommen mehr. Jede Verzögerung beeinträchtigt das Herrichten der Straße und damit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden. Daher werden die Bürgerinnen und Bürger in ihrem eigenen Interesse gebeten, beim Parken darauf zu achten, dass auch Räumfahrzeuge vorbeikommen können. Dabei kann es schon ausreichen, wenn der Außenspiegel zur Straße hin eingeklappt wird.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass Anliegerinnen/Anlieger auf öffentlichen Gehwegen beziehungsweise auf kombinierten Geh- und Radwegen vor ihrem Grundstück auf einer Breite von 1,50 Meter räumen und streuen müssen. Gibt es keinen ausgebauten Weg, ist ein ausreichend breiter Streifen von mindestens einem Meter neben der Fahrbahn oder am äußersten Rand der Fahrbahn freizuhalten. An Straßen, auf denen gemäß Straßenverzeichnis (siehe www.stadt-hildesheim.de) kein Winterdienst seitens der Stadt erfolgt, müssen Grundstückseigentümerinnen/-eigentümer dafür sorgen, dass die Fahrbahn bis zur Straßenmitte von Schnee und Eis befreit wird. Der beseitigte Schnee ist so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrzeugverkehr nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert wird. Dies kann zum Beispiel am äußersten Rand der Geh- und Radwege oder der Fahrbahn geschehen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gossen, Einlaufschächte und Hydranten schnee- und eisfrei zu halten sind. Die Räum- und Streupflicht gilt werktags von 7 bis 22 Uhr sowie sonn- und feiertags von 8 bis 22 Uhr. Bei Schnee- und Eisglätte sind Sand oder andere salzfreie Mittel zu verwenden. Die Verwendung von Auftaumitteln wie Tausalz ist grundsätzlich im privaten Bereich verboten und nur in Ausnahmefällen wie zum Beispiel bei Eisregen erlaubt.

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sprechstunde im Dezember

(bc) Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet am 13. Dezember seine monatliche Sprechstunde an, von 18 bis 19 Uhr, wieder in „hybrider" Form – es gibt also verschiedene Möglichkeiten, Kontakt aufzunehmen.

Man erreicht ihn persönlich von 18 bis 19 Uhr in der „Klemmbutze" an der Stralsunder Straße oder telefonisch unter der Nummer 0176 4606 3101. Er rechnet nach der öffentlichen Sitzung des Ortsrates vom 21. November, in der es unter anderem um Standorte für Container für Geflüchtete, die Neustrukturierung des Marienburger Platzes und die Parksituation am Hauptcampus der Universität ging, mit reger Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen.

Itzumer Terminkalender

(r) Ab 2024 wird in Itzum wieder ein öffentlicher Terminkalender geführt.

Am 10.10.2023 trafen sich unterschiedliche Vertreter von Itzumer Vereinen und Organisationen im AWO Familienzentrum um über das öffentliche Leben im Ortsteil zu sprechen. Viele schöne Veranstaltungen erblicken nach der Coronapause wieder das Licht der Welt bzw. die Itzumer Neue Mitte und die Vereinsgelände.

Diese sollen künftig wieder alle in einem Itzumer Veranstaltungskalender gesammelt und veröffentlicht werden. Wer mit seiner öffentlichen Veranstaltung, Sitzung oder Treffen erwähnt werden möchte, meldet sich bei folgender E-Mail-Adresse itzum.termine@gmail.com.

Totenehrung am Großen Saatner

(bc) Am 26. November kamen Bewohner und Bewohnerinnen der Gemeinschaft Großer Saatner am Ehrenmal in der Yorckstraße zusammen, um ihrer Toten zu gedenken, wie es seit Jahrzehnten Tradition ist.

Der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Kuhlmann (links) und Otto Malcher bei der Totenehrung am Großen Saatner nach der Kranzniederlegung zu Ehren der Verstorbenen

Der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Kuhlmann verlas die Namen der in den letzten zwölf Monaten Verstorbenen. Siedlerfreund Otto Malcher (Prädikant der Matthäus-Gemeinde) eröffnete die kleine Gedenkfeier mit dem Lied „Lobet den Herren“ und erinnerte in seiner Ansprache an die Anfänge der Siedlung und an ihre Geschichte, an den Zusammenhalt der „Alten“, den die „Jungen“ hoffentlich in ihrem eigenen Interesse fortführen. Dabei lobte er das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinschaft durch die Jahrzehnte, das diesen Zusammenhalt erst ermöglicht. Unter anderem sagte Otto Malcher: „Heute, am Ewigkeits- oder Totensonntag, blicken wir zurück und denken an alle, die Gott heimgerufen hat, die nicht mehr in unserer Mitte weilen. Wir gehen oft durch die Straßen auf Spurensuche und versuchen, uns zu erinnern, an Namen und Menschen, die hier einmal gewohnt haben. Wir erinnern uns, unter welchen Entbehrungen unsere Eltern, Groß- und Urgroßeltern vor fast 90 Jahren ihre Siedlerstellen zu schmucken Heimen, Erholungs- und Selbstversorgungsstellen gemacht haben. Sie fanden hier die Erfüllung und Ruhe nach einem anstrengenden Werktag. Hier fanden sie auch noch Zeit für Nachbarschaftshilfe und Nachbarschaftsfeste. Kein Siedlerfest begann ohne Ehrung derer, die den Grundstein für diese Siedlung gelegt haben. Aus diesem Bereich fanden sich auch sangesfreudige Männer, die in schwerer Zeit 1951, sechs Jahre nach Ende eines verheerenden Krieges, einen Männerchor gründeten. Die Singgemeinschaft hat seitdem viele Veranstaltungen begleitet und bereichert. Es gründete sich auch eine Sportgruppe, die heute noch als reine Damengruppe unter dem Namen Sportgemeinschaft Großer Saatner besteht. Das Leben und der Lebensstil haben sich verändert, aber an die Erhaltung und Erneuerung dessen, was unsere Vorfahren geschaffen haben, soll mit dieser Gedenkfeier immer wieder erinnert werden“. Mit eine Minute des Schweigens gedachten die Anwesenden aller Verstorbenen.

Das gemeinsame Gebet „Vaterunser“ beendete das Gedenken. Anschließend trafen sich die Teilnehmenden in der „Klemmbutze“ an schön gedeckten Tischen bei Kaffee, Tee und Gebäck und tauschten ihre persönlichen Erinnerungen aus (mehr unter www.grosser-saatner.imVWE.de). *(Foto: bc)*

(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 23: Vor 100 Jahren

Tschüs Achtstundentag: Am 14. Dezember 1923, so ist den Akten der Reichskanzlei im Bundesarchiv zu entnehmen, wird die wöchentliche Mindestdienstzeit von 48 auf 54 Stunden hinaufgesetzt. Dies soll bis zum 31.12.25 gelten. Zum Hintergrund: Die Not von Volk und Staat resultiert 1923 nicht nur aus den Folgen des 1918 beendeten Weltkriegs. Das Deutsche Reich bezahlt die im Vertrag von Versailles vereinbarten Reparationsleistungen zu spät, sodass die Franzosen das Ruhrgebiet besetzen. Die deutschen Arbeiter weigern sich daraufhin weiterzuarbeiten. Die Regierung unterstützt sie und zahlt mit gedrucktem Geld Löhne und Gehälter weiter. Doch das ist durch keine Wirtschaftsleistung gestützt. Die Hyperinflation nimmt ihren Lauf, bis es am 15. November zu einer Währungsreform kommt. So kostet ein Ei im Juni noch 800 Mark und Ende November 320 Milliarden Mark. Die Vertreter der Beamtenorganisationen haben zu erkennen gegeben, dass sie sich der Notwendigkeit einer Verlängerung der Dienstzeit bei der gegenwärtigen Lage des Reichs nicht verschließen, dass sie aber nicht ihre grundsätzliche Zustimmung zur Aufhebung des Achtstundentages erklären könnten. Innenminister Karl Jarres begründet im Nachgang sein Vorgehen: Für das Reich bedeute die Erhöhung der wöchentlichen Dienstzeit von 48 auf 54 Stunden eine tatsächliche Vermehrung des Arbeitsergebnisses um etwa 10%. Mit der Verlängerung der Dienstzeit hat er Rücksicht auf die Privatwirtschaft genommen: „Die kaum eingeführte Arbeitszeiterhöhung in Industrie, Handel und Gewerbe wird aufs schwerste erschüttert, wenn Preußen für die Landes- und Gemeindebeamten nicht dem Reiche folgte oder wenn gar das Reich seine Regelung wieder aufheben müßte.“ Die Chronik des 20. Jahrhunderts vermerkt, dass die Arbeitszeit der meisten Arbeiter in der Kohle- und Stahlindustrie auf wöchentlich 59 Stunden angehoben wird. Damit gelingt es den privaten Unternehmern am 21. Dezember 1923, den 1918 erkämpften Achtstundentag endgültig zu kippen. Laut wikipedia.de sind bis zur Weltwirtschaftskrise 1929 zehn Stunden täglich erlaubt.

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen lädt ein zum traditionellen Advents- und Weihnachtskonzert im TfN

(r) Am 20. Dezember, um 19.30 Uhr, findet im Hildesheimer Stadttheater (TfN) wieder das beliebte Advents- und Weihnachtskonzert statt. Der Veranstalter ist die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen. Geboten wird ein exklusives Konzert.

Die Besucher erwartet ein einmaliges und bis zum Veranstaltungstermin streng geheimes Programm. So hat der stellvertretende Generalmusikdirektor des TfN, Achim Falkenhausen, für die Volksbank eG, aber offen für alle, einen besonderen Abend in Vorbereitung. Gemeinsam mit dem Kinderchor, Jugendchor und Opernchor werden die Gäste musikalisch auf die bevorstehenden Weihnachtstage eingestimmt.

Karten sind in der Volksbank-Hauptstelle Hildesheim, Kennedydamm 10, erhältlich. Fragen zur Verfügbarkeit beantwortet gern Jessica Topallaj unter 05121 166-233 oder jessica.topallaj@vb-eg.

Tischlerei Süßmann
Planung · Beratung · Fertigung
Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren
Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen
Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70
www.tischlerei-suessmann.de

Preissenkungen bei der EVI: Strom und Gas werden spürbar günstiger

(r) Die EVI Energieversorgung Hildesheim senkt ihre Preise für die Grundversorgung in Strom und Gas in Hildesheim und Bad Salzdetfurth zum 1. Januar 2024 deutlich. Im Schnitt senken sich die Arbeitspreise in der Grundversorgung Gas um rund 17 Prozent, in der Grundversorgung Strom um rund sechs Prozent.

„Das sind sehr gute Nachrichten für unsere Kundinnen und Kunden“, erklärt Mustafa Sancar, kaufmännischer Geschäftsführer der EVI und sagt weiter: „Die Preissenkungen sind ein gutes Signal und zeigen eine Entspannung auf den Märkten, die wir – neben dem Weltgeschehen – weiterhin genau im Auge behalten. Es ist unser Anspruch, im Rahmen unserer vorausschauenden und nachhaltigen Beschaffungsstrategie gute Einkaufspreise für unsere Kundinnen und Kunden zu erzielen, um weiterhin attraktive Produkte anbieten zu können. Insofern freuen wir uns, unseren Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung etwas Gutes zu tun.“

Mustafa Sancar, kaufmännischer Geschäftsführer der EVI Energieversorgung Hildesheim

In der Grundversorgung Gas sieht es folgendermaßen aus: Der Arbeitspreis sinkt um 17 Prozent um 2,2 Cent brutto, der Grundpreis erhöht sich minimal um 0,3 Cent brutto pro Monat bei einem Mehrwertsteuersatz von derzeit sieben Prozent. Die Ersparnis für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 18.000 kWh pro Jahr sind 390,00 Euro brutto in 2024, unter Berücksichtigung der Preisbremse bis zum 31.03.2024 und dem Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent ab dem 01.04.2024.

Bei der Grundversorgung Strom ändert es sich so: In Hildesheim gibt es eine deutliche Senkung des Arbeitspreises um sechs Prozent um 2,26 Cent brutto pro kWh, der Grundpreis erhöht sich lediglich um 0,98 Cent brutto pro Monat. Unterm Strich bedeutet dies für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2.500 kWh eine Ersparnis von rund 45 Euro brutto im Jahr 2024. Aufgrund eines unterschiedlichen Preisgefüges sinkt der Arbeitspreis in Bad Salzdetfurth um fünf Prozent um 1,8 Cent brutto pro kWh, der Grundpreis sinkt hier um 0,03 Cent brutto pro kWh und Monat. Auch hier ergibt sich für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2.500 kWh eine Ersparnis von rund 45 Euro brutto im Jahr 2024.

Ortsrat wird rebellisch

(ren) Auf seiner Novembersitzung hat der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg sich gegen die Verkehrsplanung der Stadtverwaltung gestellt. Er forderte, dass seine Vorschläge nicht länger übergangen werden.

Investor Jan Vogt (stehend) mit Ortsbürgermeister Norbert Frischen (links sitzend)

Eine Bemerkung zur barrierefreien Teilnahme der Öffentlichkeit vorab. Die Sitzung ist von mehr als vierzig Interessierten besucht worden. Doch das Zuhören wurde ihnen enorm erschwert, weil die Mitglieder von Ortsrat und Verwaltung fast ausschließlich nur in Zimmerlautstärke miteinander diskutierten. Wenn Wert darauf gelegt wird, dass Einwohner zahlreich zu den Sitzungen im großen Saal kommen, müssen die akustischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Und es muss gewährleistet sein, dass die Besucher am Ende draußen nicht im Stockdunkeln stehen und sich mit Mühe zu ihren Fahrzeugen tasten oder nach einem Fußweg suchen müssen.

Die Sitzung begann in wohlwollender Atmosphäre, als Sozialdezernent Malte Spitzer gemeinsam mit Stadtbaurätin Andrea Döring die Pläne für Flüchtlingsunterkünfte auf dem Parkplatz des Südfriedhofs vorstellten. Nachdem die Stadt alle Möglichkeiten ausgeschöpft habe, die ihr zugewiesenen Flüchtlinge in bestehenden Wohnungen einzuquartieren, könne sie der in Zukunft zu erwartenden Zuwanderung nur dadurch gerecht werden, dass im Frühjahr unter anderem neben dem Südfriedhof und zwei anderen Plätzen an anderen Stellen der Stadt Container- und Modul-Wohnhäuser für jeweils etwa 130 Personen aufgestellt werden. Sie sollten dort nur für eine Übergangszeit stehen, die benötigt werde, um die Flüchtlinge in dauerhaften Wohnquartieren unterzubringen. Während dieser Zeit müssten diese die Gelegenheit haben, sich mit ihren Kindern in dem für sie fremden Land zurechtzufinden. Dazu werde schon im Vorfeld enge Kooperationen mit den Kitas, der Grundschule, Vereinen, Kirchengemeinden, dem Ortsrat und ehrenamtlichen Helfern geplant. Der Ortsrat bekundete sein Einverständnis und sicherte seine Mitarbeit zu.

Kritisch wurde die Stimmung, als die Stadtplanerin Sandra Brouer einen Entwurf für die Neuregelung des KFZ-Verkehrs am Marienburger Platz vorstellte. Bei der Vorlage – so Sandra Brouer – gehe es um einen ersten Schritt, mit ihm allerdings auch um die notwendige Voraussetzung für die vorgesehene Einbeziehung von Fahrrad-, Fußverkehr und Mobilitätsstation. Demnach soll die Marienburger Straße in Höhe des Marienburger Platzes auf zwei Fahrbahnen reduziert werden, die beide – von der Innenstadt wie auch von Itzum her – eine Einfahrt in die Tiefgarage des neuen Einkaufszentrums eröffnen. Eine nach Osten verlegte Ausfahrt in die Treuburger Straße ist dem über die Ampel links nach Itzum abbiegenden Verkehr vorbehalten. Beide Fahrbahnen werden teilweise durch einen Grünstreifen getrennt, um die Überquerung für Fußgänger zu erleichtern. Die Busse sollen direkt auf ihrer Fahrspur halten. Dass es dadurch – wie durch die Einfahrten und die Ausfahrt in Richtung Innen-

stadt – zu beträchtlichem Verkehrsstau kommen kann, müsse als (willkommene) Entschleunigung betrachtet werden. Nach kontroverser Diskussion mit Frau Brouer sah der Ortsrat sich außerstande, diesem Konzept zuzustimmen, weil der öffentliche Nahverkehr behindert werde und nicht zu erkennen sei, wie Rad- und Fußverkehr geführt werden solle. Der Ortsrat habe mehrfach ein Konzept gefordert, das dem Rad- und Busverkehr Priorität einräumt. Hier aber gehe es zunächst und vor allem um die Erschließung des neuen Zentrums für den Autoverkehr.

Nicht besser wurde die Stimmung, als der Investor für den Umbau des Marienburger Platzes, Jan Vogt, ums Wort bat. Er hatte Aufsehen damit erregt, dass er mit der Südklause einen Mietvertrag bis zum Jahr 2035 abgeschlossen und damit den Abriss und Neubau in unbestimmte Ferne gerückt hat. Zur allgemeinen Verwunderung machte er sich jetzt zum Anwalt der Ladenbetreiber, denen die Ungewissheit darüber, wie es mit dem Projekt weitergehe, nicht länger zuzumuten sei. Verantwortlich dafür machte er die „Bürokratie“. Vom Ortsbürgermeister angesprochen auf den von ihm geschlossenen langfristigen Mietvertrag berief er sich auf den Datenschutz. Auf allen Seiten hinterließ dieser Auftritt verärgerte Ratlosigkeit.

Zum Schluss nahm sich der Ortsrat noch einmal die Stadtverwaltung vor. Wie in jedem Semester sind auch jetzt die Straßen um die Uni wieder mit parkenden Autos verstopft. Dabei hat der Ortsrat seit Jahren die Stadtverwaltung um konkrete Vorschläge für eine Lösung dieser Notlage gebeten – ohne Erfolg. Die Stadtverwaltung zeigte sich verwundert. Im Mobilitätskonzept für den Hildesheimer Süden werde doch eine Lösung in Aussicht gestellt. Doch damit ließ der Ortsrat sich nicht mehr abspeisen. Das bliebe alles im Vagen und dauere noch Jahre, hieß es. In einer Eingabe an die Stadt forderte er verbindliche Aussagen dazu, was dagegen spricht, in den Straßen hinter der Uni nur Anwohnerparken zu gestatten oder diese zu Einwohner- oder Einbahnstraßen zu erklären, und welche Art von Kontrollen vorgesehen sind, das Wildparken zu verhindern. Man kann dem Ortsteil nur wünschen, dass die Stadt dem Drängen des Ortsrates stattgibt. *(Foto: ren)*

Verschiebung der Abfuhrtage durch Feiertage im Jahr 2023

1. Weihnachtstag (wird vorgezogen!)	von Montag	25. 12. 2023	auf Samstag	23. 12. 2023
2. Weihnachtstag	von Dienstag	26. 12. 2023	auf Mittwoch	27. 12. 2023
	von Mittwoch	27. 12. 2023	auf Donnerstag	28. 12. 2023
	von Donnerstag	28. 12. 2023	auf Freitag	29. 12. 2023
	von Freitag	29. 12. 2023	auf Samstag	30. 12. 2023

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

Telefon: 0 50 64 / 9 05-0
Fax: 0 50 64 / 9 05-99
E-Mail: info@zah-hildesheim.de
Internet: www.zah-hildesheim.de

ZAH ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT HILDESHEIM

ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth

Wir wünschen dir und deinen Lieben frohe Weihnachten und danken dir für deine Treue!

Spare 10 % auf REWE Feine Welt!*

Mit deiner REWE App.

Jetzt REWE App herunterladen
Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

REWE René Hartmann Dein Markt

*Gültig nur mit der REWE App und beim Kauf von mindestens 2 REWE Feine Welt Produkten im Zeitraum vom 04.12. bis 31.12.2023. Kann nicht mit anderen REWE Feine Welt Rabattaktionen kombiniert werden.

Ernst - Abbe - Str. 2 • 31141 Hildesheim

Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.

Spenden für die Rosenbeete

(r) Der Sommer ist vorbei, die letzten Rosen verwelken am Strauch – und der Ortsrat macht sich schon wieder Gedanken über das nächste Jahr ...

Die Rosenbeete an der Feldstraße

Im Frühjahr 2022 standen die langjährigen Betreuer der Rosenbeete in der Feldstraße, Familie Marhauer, vor einem großen Problem: die eigenen Kräfte für die Pflege waren nicht mehr ausreichend und neue Betreuer fanden sich nicht. Da wandten sie sich an den Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg und baten um Unterstützung. Die Geldmittel des Ortsrates aber reichen bei weitem nicht aus, solche Kosten zu tragen. Die Haustürspendensammlung, die Susanne Philipps vom Ortsrat daraufhin unternahm, konnte die Not ein wenig lindern und zusammen mit ihrer und der Eigenarbeit durch Marhauers kamen die Rosen einigermaßen durch den Sommer. Der Ortsrat dankt an dieser Stelle nochmals allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Für alle, denen die Pflege der Rosen am Herzen liegt, hat der Ortsrat nun eine Möglichkeit gefunden, Spendengelder ohne mühseliges Von-Haus-zu-Haus-Gehen zu generieren: Die Stadt Hildesheim hält ein Konto für genau solche Zwecke bereit. Dorthin kann jede/r zweckgebunden seine Spende überweisen und auf Wunsch eine Spendenbescheinigung erhalten. Mit der eingegangenen Spendensumme wird eine Firma mit der Pflege der Rosenbeete beauftragt und bezahlt. Bitte lesen Sie hierzu den nachstehenden Informationskasten. *(Foto: r)*

Der Ortsrat Marienburger Höhe/ Galgenberg bittet Sie sehr herzlich:

Spenden Sie für die Rosenbeete!

Hier die Kontoverbindung bei der Stadt Hildesheim und der unbedingt auf der Spende anzugebende Verwendungszweck:

IBAN: DE37 2595 0130 0000 0003 16
BIC NOLADE21HIK
Verwendungszweck: Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg, Pflege der Rosenbeete Feldstraße.

Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen

(bc) Für über 30.000 Bäume tragen die Mitarbeiter der Stadt die Verantwortung. Es ist schade um jeden schattenspendenden Baum, der gefällt werden muss, aber wenn die Schädigung zu groß ist, bleibt aus Verkehrssicherungsgründen keine andere Lösung, für die meisten Bäume der nachstehenden Liste gibt es Nachpflanzungen.

Auf der Ortsratssitzung am 21. November wurde die folgende Fällliste für den Stadtteil Marienburger Höhe/Galgenberg vorgestellt: Auf dem Südfriedhof werden gefällt ein Spitzahorn**/abgestorben, eine Trauerweide*/abgestorben und eine Süßkirsche**/ Wurzelschäden, in der Tappenstraße ein Bergahorn* an der Kita, am Bolzplatz Greifswalder Straße ein abgestorbener Weißdorn**, an der Feldstraße 27 eine Mehlbeere*/Pilzschaden, in der Mellinger Straße ein Rotdorn*/abgestorben und eine Ulme*/Kronenausbruch durch Sturm, in der Kniphofstraße eine Sandbirke**/ abgestorben, in der Bromberger Straße 2 Sandbirken*/Pilz- oder Rindenschaden, in der Wiesenstraße 2 Mehlbeeren*/absterbend oder schon abgestorben, in der Halberstädter Straße ein Bergahorn**/mit Windbruch, in der Silberfundstraße eine Sommerlinde*/Mistelbefall, in der Stüvestraße eine Mehlbeere*/Pilzbefall, an der Marienburger Straße 2 ein Silberahorn*/abgestorben, in der Grünanlage Beuke eine Esche*/Eschentriebsterben, in der Harlessemstraße eine Kirsche**/absterbend (*=Nachpflanzung, **=keine Nachpflanzung).

Hubertusmesse erstmals in der Paul-Gerhardt-Kirche

(tom) Gut gefüllt war die Kirche an der Händelstraße, als um 17 Uhr der Südstadt-Männerchor Hildesheim die Messe zu Ehren Hubertus mit zwei Liedern eröffnete. Von der Empore erklang der „Jägerchor“, aus dem Freischütz von Karl-Maria von Weber und der volkstümliche Canon „Jagdgesang“.

Die Idee zur Andacht in dieser Kirche kam von Jägern, die Georg Coordes, den Leiter des Parforcehorncorps, baten, eine Andacht auf die Beine zu stellen. Hubertus war zwischen 708 und 727 Bischof von Lüttich. Der Hintergrund der seit vielen Jahrhunderten gefeierten Andacht geht auf eine Hirschjagd zurück. Hubertus erblickt an einem Karfreitag im Geweih eines Hirsches ein Kruzifix und ein Licht, das heller leuchtet, als die Sonne. Seither wird die Hubertusandacht als Danksagung für eine erfolgreiche Jagdsaison begangen, lassen die beiden Vertreter der großen christlichen Kirchen – Domkapitular Wolfgang Voges und Pastor Rainer Schwartzkopff – wissen. Die rund 45-minütige Andacht wird ökumenisch gehalten. Elemente christlicher Andacht wechseln sich mit Jagdhornklängen ab. Diese Zeitung berichtete bereits in ihren beiden Ankündigungen ausführlich zu den Hintergründen in den letzten Ausgaben.

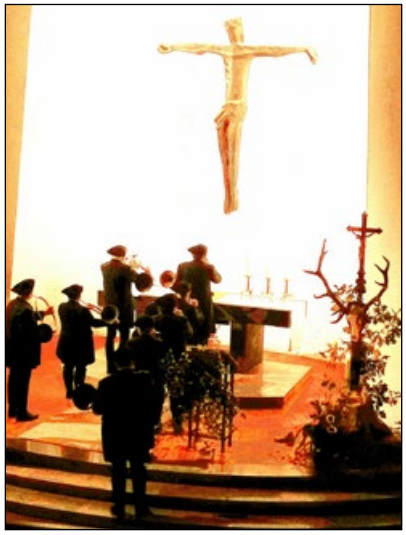


Foto: links: acht Jagdhornbläser des 1998 gegründeten Parforcehorncorps „Die Jagdfanfare“ vor dem Altar der Paul-Gerhardt-Kirche, rechts eine symbolische Nachbildung des Hirschgeweihes mit Kruzifix mit Kerzen als Symbol für das Licht, das heller als die Sonne strahlt. *(tom)*

25 Jahre Kreis junger Frauen Itzum

(r) Am 18. November. beging der „Kreis junger Frauen Itzum“ sein 25-jähriges Jubiläum. Im Vorabendgottesdienst in St. Georg begrüßte Domkapitular Wolfgang Voges die 12 Frauen – unter ihnen 6 Gründerinnen – und wünschte ihnen weiterhin viel Freude bei ihren gemeinsamen Aktivitäten. Im Anschluss traf sich die Gruppe zu einem festlichen Abendessen im Pfarrheim.

1998 initiierten zwei junge Frauen diesen neuen Kreis. Sie verteilten Flyer (ein Original war beim Jubiläumstreffen dabei) in Itzum und warben für eine offene Gruppe für junge Frauen mit Wurzeln in der Kirchengemeinde St. Georg, aber offen für jede interessierte Frau. So trafen sich am 7. Oktober 1998 zwölf junge unternehmungslustige Damen, die den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen dieser neuen Gruppierung beschlossen.

Seither haben Mitglieder gewechselt, neue sind dazu gekommen. Die Teilnehmerinnen finden sich einmal im Monat in Itzum zu ganz unterschiedlichen Aktivitäten zusammen: Theater- oder Kinobesuch, Schwimmen gehen, wandern, Hilfe bei sozialen Aktionen wie z.B. dem Nikolausmarkt, aktuell Porzellanmalerei unter fachkundiger Anleitung für weihnachtliche Geschenke. Die Ideen werden halbjährlich gesammelt und dann gemeinsam realisiert. Auch eine Wochenendfahrt gehört einmal im Jahr zum Programm. Im nächsten Monat steht ein Besuch des Goslarer Weihnachtsmarktes an. Ab und an sind auch die Männer zu Unternehmungen eingeladen.

Zum Jubiläum wurde auf der Pfarrwiese ein Baum gepflanzt.

Auch wenn nicht alle Mitglieder des „Kreises junger Frauen Itzum“ gemeindegebunden sind, war es für alle eine Selbstverständlichkeit, dieses Jubiläum mit einem Gottesdienst zu verbinden. Das anschließende Jubiläumsessen im Pfarrheim am Samstagabend war ein lukullisches Highlight – mitgebrachte Leckereien, bei denen sich die Köchinnen nahezu selbst übertrafen. Dementsprechend war gute Laune angesagt und die Fröhlichkeit und Begeisterung steigerte sich noch beim Erzählen diverser Erlebnisse aus den vergangenen 25 Jahren. Eine gelungene Jubiläumsfeier!

Der KjF (inzwischen Ü35; der Name ist geblieben, darüber schmunzeln die Mitglieder) trifft sich normalerweise jeden ersten Mittwochabend im Monat im Pfarrheim von St. Georg und freut sich über jedes neue Gesicht, auch jüngeres, das mitmachen möchte. Kontaktmöglichkeiten über Susanne Aselmeyer (05121/877935), Anja Schmidt (05064/950236) und KjF.Itzum@t-online.de oder über das Pfarrbüro.

Advent teilen

(r) Geben statt nehmen und sich daran erinnern, worum es an Weihnachten eigentlich gehen sollte: um Nächstenliebe, Teilen mit notleidenden Menschen und um sozialen Zusammenhalt.

Weihnachtlich geschmückte Kartons wollen mit Spenden gefüllt werden

Im Gemeindehaus Matthäus (Braunsberger Str. 3) stehen wieder leere Kartons bereit, die bis zum 24. Dezember gefüllt werden können mit vielen haltbaren Lebensmitteln (Nudeln, Konserven, Wurstdosen, Schokolade, Kaffee, Tee…). Nach Weihnachten werden die gesammelten Spenden dem Sozialen Mittagstisch im Guten Hirten übergeben.
Abgabe der Spenden während der Gottesdienste, Veranstaltungen und Bürozeiten (Di & Fr, 10–12 Uhr).

Orgelentdeckertag

(r) „Die Königin der Instrumente“, die große Hillebrand-Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche lud zu einer Audienz am 10. Oktober im Rahmen der diesjährigen „Orgelentdeckertage“ ein.
Dieser Einladung folgten die Viertklässler:innen der Grundschule auf der Höhe gerne und

So klein ist das Orgelmodell…

… und so groß das Original

ließen sich von der Kirchenmusikerin Regina Wilken anschaulich anhand eines kleinen Bausatzes zeigen, wie man den Orgelpfeifen der „Königin“ die unterschiedlichsten Töne entlocken kann.
(Fotos: Regina Wilken)

Malermeister
Fabian Scharf

- Innenanstrich
- Fassadenanstrich
- Putzarbeiten
- Kreativtechniken
- Lackierarbeiten
- Graffitientfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim 0176-45 66 24 92
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Gemeinsam in die Welt der Geschichten abtauchen. Vorleseabende in der Matthäus-Gemeinde

(r) Immer mittwochs in der Adventszeit werden gemeinsam spannende, lustige, herzliche bis skurrile Geschichten zum Leben erweckt. Jeder, der mag, kann Ausschnitte oder auch Kurzgeschichten aus seinen Lieblingsbüchern beitragen.

Die Geschichten brauchen keinen weihnachtlichen oder christlichen Bezug, müssen stets jugendfrei sein und sollten nicht zu lang sein.
Kommen Sie dazu, um einfach zuzuhören oder um Ihre Lieblingstexte vorzulesen. Termine: 6.12., 13.12., 20.12. jeweils 19–21 Uhr in der Matthäuskirche (Braunsberger Str. 3). Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Bastian Wegener Tel. 0162 2661771. (Foto: Tamara Grimme-Wegener)

MTV-Wintersportler lassen die Boßelkugel rollen

(or) Gut gegen Kälte, Wind und Nässe geschützt, gingen am letzten Sonntag im November 36 MTV-Sportlerinnen und Sportler der Skiabteilung in der Feldmark zwischen Diekholzen und Söhre auf Boßeltour. Der ostfriesische Volkssport erfreute sich, trotz widriger Wetterumstände, immer noch großer Beliebtheit.

Der Radweg und ehemalige Bahndamm ist seit vielen Jahren die Hausstrecke der Eulenträger von der Höhe. Harry Keuneke erklärte die Regeln und dann wurden die Mannschaften vor dem Start, Frauen und Männer gleichmäßig verteilt, im Losverfahren ermittelt. Manche der roten und schwarzen Kugeln mussten nach einem Fehlwurf im Graben oder dem hohen Gras gesucht werden.

Die Sportlerinnen und Sportler bei der Aufnahme von Heißgetränken

Zum innerlichen Aufwärmen wurden mitgeführte Heißgetränke gereicht. Die Siegerehrung fand im Diekholzener Gasthaus Jörns statt.

Ein reichhaltiges Braunkohlbuffet mit Bregenwurst, Kassler und dazu einem kleinen „Absacker“ ließ einen unterhaltsamen Tag ausklingen.

MTV-Ski Jahreshauptversammlung mit – Saisonrückblick

(or) Zur Jahreshauptversammlung hatte die Skiabteilung des MTV 48 am 4. November in das Vereinshaus eingeladen. Das Interesse war groß und die Plätze waren knapp.

Peter Scheiwe erstattet den Jahresbericht

Die Tagesordnung wurde traditionell mit Kaffee, Tee und gespendetem Kuchen eröffnet, bevor der Vorsitzende Peter Scheiwe seinen Jahresbericht abgab. Scheiwe unterrichtete die Mitglieder nicht nur über das Geschehn in der Abteilung, sondern auch über die Situation im Gesamtverein. So erhielt das Clubhaus neue Fenster, energiesparende LED-Beleuchtung und einen neuen Fußbodenbelag in der kleinen Gymnastikhalle. Mitglieder der Skiabteilung hatten einen großen Anteil an der Vorbereitung

Sie lauschen dem Berichterstatter

und Ausgestaltung des Festes zum 175. Jubiläums im Sommer.
Über die weiteren Aktivitäten berichtete Sportwart Bernd Krawietz. Ob Boßeln, Braunkohlessen, Wanderungen, Radtouren, Sommergrillen, Teilnahme am Rennsteig- und Lönsparklauf, es war immer etwas los. Zum wöchentlichen Ritual gehören nicht nur das Lauf- und Walkingtraining, sondern auch die beliebte Skigymnastik. Mangels Schnee konnte Rolf Pfeiffer keine Erfolge von Langlauftouren melden. Erstmals fand nach der Coronapause die beliebte Langlaufwoche in Südtirol statt. Für die Reise vom 20.–27. Januar liegen 40 Anmeldungen bei Eva Buttlar vor.
Bei den anstehenden Neuwahlen wurden Peter Scheiwe als Vorsitzender und Bernd Krawietz als Sportwart für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Ein Verein feiert: 175-jähriges Jubiläum beim MTV von 1848 Hildesheim

(or) In den 1840er Jahren wurden viele Sportvereine gegründet. Auslöser war die Aufhebung des Turnverbotes durch den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. im Jahr 1842. Der Verbotserlass war 1819 von allen Fürsten verhängt worden, nachdem in der Folge der Beschlüsse des Wiener Kongresses die Turnbewegung ihre Forderungen nach mehr Freiheit mit immer radikaleren Aktionen durchzusetzen versuchte.

MTV-Vorstand 1973

Im Mai 1848 wurde in Hildesheim der MTV von 1848 gegründet, der älteste Sportverein Hildesheims. Wobei das Wort Sport zur damaligen Zeit noch nicht gebräuchlich war. Man sprach allgemein vom Turnen. Allerdings umfasste das Turnen gemäß der Philosophie „Turnvater“ Jahns durchaus auch andere Formen der Aktivität: Ausdauerlauf, Schwimmen, Fechten, Spiele und Wandern gehörten dazu.

Der Verein hatte von Anfang an viele Mitglieder und Unterstützer. Durch einen ersten Vertrag mit dem „Gymnasium Josephinum“ konnten die Sportler den Turnplatz am Bergsteinweg mitbenutzen. Zunächst wurde in der Reithalle, später in der städtischen Turnhalle in der heutigen Rathausstraße trainiert. Für das Sommerhalbjahr erhielt der Verein die Möglichkeit seine sportlichen Aktivitäten auf der neu geschaffenen Steingrube auszuüben. Ihr erstes Clubhaus eröffneten die 48er – so werden die Vereinsmitglieder bis heute genannt – 1930 an der Lucienvörder Allee. Bereits 1922 hatten sie den dortigen Sportplatz übernehmen können. 1974 – also fast vor 50 Jahren – zogen sie auf die neue Bezirkssportanlage auf der Marienburger Höhe um. 3 Jahre später wurde das mit viel Eigenarbeit neu gebaute Clubhaus eröffnet.

Die Worte Veränderung und Anpassungsfähigkeit beschreiben die zurückliegenden 175 Jahre sehr gut. Sowohl sportlich als auch gesellschaftlich waren in dieser Zeitspanne viele Umbrüche und Zeitenwenden zu überstehen. Nach den ersten Olympischen Spielen 1896 öffnete sich der Verein auch für Frauen. Bereits ein Jahr später wurde die erste Frauengruppe gegründet und in das Vereinsleben integriert. War zunächst das Turnen mit all seinen Facetten sehr erfolgreich betrieben worden, konnten mit der Leichtathletik (1899), Handball (1921) und Faustball (1923) Sportarten aufgenommen werden, die dem Verein über Jahrzehnte große, auch überregionale Erfolge bescherten.

AZ-Clubhaus

In den vergangenen Jahrzehnten wurden einige Abteilungen gegründet, die heute nicht mehr bestehen. Zu nennen sind hier die Musikgruppe, Schwerathletik, Prellball, Basketball, Judo, Hockey und

Frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
Ihre Vollreinigung im Herzen der Marienburger Höhe
Öffnungszeiten: durchgehend
Mo–Fr 8.30–18 Uhr, Sa 9–3 Uhr
Marienburger Straße 95 D
31141 Hildesheim, 05121 85203
auf der höhe
VOLLREINIGUNG

Maik Welz
1898
GEBR. WECHLER
BESTATTUNGSHAUS
Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?
Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?
Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro,
ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90.
Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779**
oder mir eine E-Mail senden: **maik.welz@wechler.de**
www.wechler.de

Frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr wünscht Ihnen Praxis Parecker
LOGOPÄDIE
Sprachtherapie für Kinder und Erwachsene
Angelika Parecker
staatl. anerkannte Logopädin u. Lehrerin
Fon: 0 51 21 7 55 04 86 · Fax: 7 55 04 88
Schillstr. 17 · 31141 Hildesheim
www.logopädie-parecker.de

Baseball. Immer noch viel Zuspruch erhalten die Neugründungen Tennis (auf eigener Anlage ab 1976) und die aus dem Turnen hervorgegangenen Abteilungen Gymnastik, Kinderturnen und Seniorengruppen. Die 1978 gegründete Ski-Abteilung deckt nicht nur den winterlichen Langlauf ab, auch die Lauf- und Nordic Walking-Gruppen sind ganzjährig aktiv. Besonders erfolgreich ist die Volleyball-Abteilung. Seit 1965 beschert sie dem Verein regelmäßig große Erfolge. Waren es zunächst die Männer, die in Regionalliga und sogar in der 2. Bundesliga spielten, haben aktuell die Damen klar die Oberhand gewonnen. Sie spielen ab dieser Saison erstmals in der 2. Bundesliga. Eine feste Größe im Verein ist die Tanzabteilung geworden. Sie richtet neben den Teilnahmen an Turnieren seit Jahren den Eulen-Ball aus, in diesem Jahr den großen Festball zum 175-jährigen Jubiläum. In der noch relativ jungen Inliner-Abteilung lernen nicht nur Kinder und Jugendliche das Laufen auf Inline-Skates. Es wird auch Inline-Hockey gespielt. Äußerst erfolgreich sind die Speed-Skater, seit Jahren nehmen sie an nationalen Meisterschaften teil und kehren mit Titeln heim. Nicht wegzudenken sind die Cheerleader (gegründet 1995) in deren Gruppen seit 28 Jahren Kinder und Jugendliche ausgebildet werden. Überall wo sie auftreten sorgen sie für Begeisterung. Wandel und Anpassung kann man besonders am 1997 eingeweihten Aktivzentrum des Vereins ablesen. Anfangs auf Gesundheitssport ausgerichtet musste bereits kurz nach der Eröffnung infolge einer Gesundheitsreform auf Fitness-Angebote umgesattelt werden. In den letzten Jahren gewinnt der Gesundheitssport wieder an Bedeutung. Unter anderem eine Folge der immer älter werdenden Bevölkerung. Über die ganze Zeit hinweg hat sich der Verein auch einen Namen als Veranstalter gemacht. Ausgangspunkt war der von 1912 bis 1932 stattfindende Steinberglauf. Seit 1960 wird auf dem Sportplatz das Sportabzeichen abgenommen. Die großen Laufveranstaltungen Volkslauf (1968 bis 1981) und seit 1987 der Wedekind-Lauf werden gemeinsam mit Partnern organisiert und durchgeführt.

Seit mehreren Jahren besteht eine Kooperation mit dem Nachbarverein PSV Grün-Weiß, welche regelt, dass die Mitglieder beider Vereine die jeweiligen Angebote nutzen können.

Ebenfalls vertraglich geregelt, betreiben die Spielerinnen und Spieler der Tennisabteilung der Sportgemeinschaft Marienburger Höhe ihren Sport auf den Plätzen des MTV.

Der MTV48 pflanzt 17.500 Krokusse

(r) Die Idee war ein Teil der Aktivitäten für das 175-jährige Vereinsjubiläum und wurde im Mai geboren. Insgesamt 17.500 Krokusse sollen auf der Platzanlage des Vereins gepflanzt werden und im Jahr 2024 zum ersten Mal erblühen. In der Spendenplattform „Heimatherzen“ der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine wurde ein entsprechendes Projekt eingestellt, der Erfolg war überwältigend.

Am 12. November war es dann in einer Regenpause so weit: Unter der fachlichen Anleitung von Matthias Oys waren acht fleißige Helfer einige Stunden damit beschäftigt, die für die Pflanzung vorgesehene Rasenfläche zu mähen und die vorbereiteten Pappschablonen auszulegen. Danach wurden die Grassoden entlang der Schablonen ausgestochen und zur Seite gelegt. Nach der behutsamen Vorbereitung des Erdreiches wurden die Krokuszwiebeln eingebracht und angedrückt. Letzter Arbeitsschritt war es, die ausgestochenen Soden an den ursprünglichen Stelle wieder aufzulegen und fest zu treten.

Und jetzt heißt es erst einmal Warten. Warten auf den Frühling. Im März wird dann hoffentlich das Ergebnis der Anstrengungen sichtbar: Der Schriftzug 18MTV48, gebildet aus den blühenden 17.500 Krokussen. *(Foto:r)*

Die fleißigen Helfer der Aktion

Haltung und Bewegung: Kursangebot beim MTV48

(r) Das beliebte Kursangebot des MTV48 wird weitergeführt. Ab Januar sogar an zwei Tagen pro Woche. Jeweils einer findet Freitagvormittag von 11 bis 12 Uhr und einer Dienstagnachmittag von 17 bis 18 Uhr im vereinseigenen Aktivzentrum statt.

Jeder Kurs beinhaltet 10 Termine. Start ist am 05.01. sowie am 09.01. Da dieses Angebot mit dem Qualitätssiegel des Deutschen Olympischen Sportbundes ausgezeichnet wurde, können alle gesetzlichen Krankenkassen die Kursgebühr ganz oder teilweise übernehmen. Maximale Anzahl sind 15 Teilnehmende pro Kurs. Dieses Angebot richtet sich an alle, die eine längere Sportpause hatten und wieder mit dem Sport beginnen wollen. Weitere Zielgruppe sind Personen, die viel sitzen und sich im Alltag zu wenig bewegen. Mit der Teilnahme an diesem Präventionskurs können sie etwas für sich und ihre Gesundheit tun. Sie bekommen mit Hilfe der effektiven und vielseitigen Kombination aus Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen wieder Spaß an der Bewegung. Und zusätzlich verbessern sie ihre Haltung und beugen Rückenbeschwerden vor. Während der Übungsstunden wird sehr viel Wert auf die Verbesserung der eigenen Körperwahrnehmung gelegt. Spezielle Übungen mobilisieren und stabilisieren Körper und Gelenke, sie sorgen für die Lockerung und Kräftigung der Muskulatur. Dieses Ganzkörpertraining wird von einer erfahrenen Übungsleiterin geleitet, alle Übungen werden in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angeboten. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 05121/12674 (AB). *(Foto:r)*

Smart City

(r) Am Dienstag, 12.12., lädt die Südstadt-SPD in der Zeit von 19 bis 21 Uhr zu einem Themenabend „Smart City“ in das Itzumer AWO Familienzentrum, Spandauer Weg 41 ein. Referent ist Frank Severit, SPD-Stadtratsmitglied und Mitglied der Lenkungsgruppe „Smart City“.

Er wird allen Interessierten einen Einblick in das Förderprogramm des Bundes geben und dabei erläutern, welche Projekte für Hildesheim geplant sind und wie weit die Umsetzung ist. Es wird auch Raum für Fragen und Diskussionen geben. Der Abend ist parteioffen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Stepptanzgruppe hat neuen Übungsraum gefunden

(hjr) Im Frühjahr ging beim MTV 48 die Anfrage ein, ob in seinen Räumlichkeiten die Möglichkeit für eine Stepptanzgruppe besteht, ihren Sport und ihr Hobby auszuüben.

Mit der kleinen Halle im AktivZentrum konnte der Verein einen geeigneten Übungsraum anbieten. Als sich die Übungsleiterin den Fußboden ansah, winkte sie gleich ab: Fliesen, das geht gar nicht. Eine schwingungsdämpfende Bodenoberfläche sollte der Raum schon haben. Nach Rücksprache im Vorstand und einer groben Kostenschätzung wurde der Beschluss gefasst, einen neuen Fußboden einzubauen. Natürlich gab es weitere Gründe: von den besseren Nutzungsmöglichkeiten anderer Abteilungen bis hin zu hygienischen Verbesserungen. Um diese Idee umsetzen zu können, musste noch die Finanzierung sichergestellt werden. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung steuerte einen größeren Betrag zum Projekt bei, und auch die Stadtwerke Hildesheim waren mit einer zusätzlichen Finanzspritze beteiligt. Damit konnte in den Sommerferien mit der Durchführung begonnen werden. Durch ehrenamtliche Helfer konnte Anfang September alles zum guten Ende geführt werden. Die Verantwortlichen freut dabei sehr, dass der neue Fußbodenbelag bei allen gut ankommt, sowohl bei der Stepptanzgruppe, die eine neue Heimat gefunden hat, als auch bei allen anderen Sportgruppen, die in der kleinen Halle trainieren. Der MTV 48 dankt an dieser Stelle sehr herzlich der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der SWHi sowie den fleißigen Helfern. Denn ohne diese Unterstützer sähe es heute nicht so schön aus. *(Foto:hjr)*

Who is Who in Hildesheim – Dr. Ewald Brahms – Leiter der Universitätsbibliothek

(sg) Die Universitätsbibliothek in Hildesheim wird seit 2006 von Dr. Brahms geleitet. Er begann seine berufliche Laufbahn mit einem Studium der Anglistik/ Amerikanistik und Germanistik in Münster und Göttingen. Ein zweijähriger Auslandsaufenthalt führte ihn nach Colorado /USA. Diese Station war, neben dem Studium, mit einer intensiven Unterrichtstätigkeit verbunden. Zurück in Deutschland, ergab sich für ihn die Gelegenheit als studentische Hilfskraft zu arbeiten. Diese Anstellung war dann u. a. der Türöffner für den Weg in die Forschung und zur Doktorarbeit mit dem Schwerpunkt literarisches Übersetzen. Seine aktuelle Lektüre ist (in deutscher Übersetzung) Sebastian Smee: Kunst und Rivalität – vier außergewöhnliche Freundschaften.

Für Brahms ist die Universitätsbibliothek Teil der Universität und unterstützt deshalb mit ihren zahlreichen Abteilungen die Arbeit der Lehrenden und Studierenden in den jeweiligen Fachbereichen. Sie verfügt über einen großen Fundus an Büchern, Zeitschriften und E-Books, die die Lehrangebote und Forschungsinteressen in den Instituten spiegeln. Die audiovisuellen Medien der Universitätsbibliothek (UB) sind in der Mediothek zu finden. Dort stehen 18 PC und 4 iMac Arbeitsplätze zur Verfügung. Über die Fernleihe können Medien aus anderen Bibliotheken bestellt werden. Im Bereich Forschungsdatenmanagement unterstützt die UB Forschende bei der Planung und Durchführung von Forschungsprojekten, der Speicherung und der Veröffentlichung von Forschungsdaten bzw. Forschungsergebnissen. Ist die Universitätsbibliothek denn nun nur was für Studierende? Auf keinen Fall. Jeder kann für fünf Euro an der Ausleihe einen Ausweis erwerben und Medien ausleihen. Kostenlos ist die Nutzung vor Ort in der UB – oder auch das Lesen von Zeitungen und Zeitschriften in der Bibliothek.
Kontakt unter: https://www.uni-hildesheim.de/bibliothek/ueber-uns/kontakt/#c121830

Aufkleber für den Briefkasten
Wenn keine weitere Werbung gewünscht wird: ausschneiden und mit Tesafilm anbringen.

Keine Werbung außer „AUF DER HÖHE“

Die Entdeckung der Milchstraße

(bc) „Unser kosmisches Zuhause ist die Milchstraße, eine Galaxie, die aus vielen Milliarden Sternen, zahllosen Planetensystemen und Gasnebeln besteht“, so zu lesen auf dem Rückumschlag des Buches, das Harald Lesch, Cecilia Scorza-Lesch und Arndt Latußeck (Hildesheims bekannter promovierter Astronomiehistoriker) im Oktober in München vorstellten.

Seit Jahrtausenden blicken die Menschen in die Sterne und erforschen den Himmel, aber erst vor 250 Jahren, im 18. Jahrhundert, begann die Entdeckungsgeschichte der Milchstraße mit den Aufzeichnungen des Geschwisterpaares Caroline und Wilhelm Herschel. Noch vor zirka 100 Jahren wurde die Frage von den Wissenschaftlern diskutiert und war keinesfalls entschieden, ob unsere Milchstraße das einzige große Sternensystem ist, die einzige und wahre „Große Galaxie“ im Universum, oder ob es

da draußen etwa Gebilde gibt, die es an Größe und Sternenzahl mit unserer Galaxie aufnehmen können. Dann trat der Astronom Edwin Hubble auf den Plan, der im Oktober 1923 die bahnbrechende Entdeckung machte, dass unsere Milchstraße eben nicht die einzige Galaxie im Universum ist. Die Geschichte der Milchstraße allerdings bemisst sich nicht in Jahrhunderten, sondern über Millionen und Milliarden von Jahren, wie die Wissenschaft inzwischen weiß. Wem wird bei einer solchen zeitlichen Spanne und dem Gedanken an die Unendlichkeit des Universums, bei einem Blick in den Himmel, nicht schwindelig?

Das Buch beinhaltet daher zwei Erzählungen, die sich überschneiden und die zusammengehören, es berichtet nämlich von den Menschen, die die Rätsel der Milchstraße zu enthüllen versuchten, und es beschreibt die Milchstraße selbst. Eine faszinierende und „unendliche“ Geschichte, fesselnd erzählt und unbedingt lesenswert.

Harald Lesch, Professor für Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, ist einem breiten Publikum bekannt als Moderator der ZDF-Sendungen „Leschs Kosmos“, „Abenteuer Forschung“ und „Terra X Faszination Universum“. Dr. Arndt Latußek unterrichtet hauptberuflich am Mariano-Josephinum in Hildesheim und begeistert dort seine Schüler für den Weltraum, immer wieder schneiden sie bei „Jugend forscht“ im Fach Geo- und Raumwissenschaften hervorragend ab. Im vorigen Jahr ist er mit der NASA in Richtung Weltall unterwegs gewesen. In diesem Jahr hat er mit der Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie die Wanderausstellung über das Weltraumteleskop James Webb nach Hildesheim geholt. Cecilia Scorza-Lesch ist Astrophysikerin und hat in Venezuela studiert und in Heidelberg promoviert.

Das spannende Buch „Die Entdeckung der Milchstraße“ ist im Bertelsmann-Verlag zum Preis von Euro 30,00 erschienen, es ist reich bebildert und schön gestaltet. Man bekommt es unter anderem im Leseladen am Marienburger Platz bei Heike Altmann-Hürter. *(Foto: bc)*

Damit Weihnachten für obdachlose Menschen kein Tag wie jeder andere wird

(r) Bürgerinnen und Bürger haben jetzt wieder die Möglichkeit mit ihren Spenden obdachlosen Menschen über den Winter zu helfen und ihnen die Teilhabe an Weihnachten zu ermöglichen. Hildesheimer Einrichtungen sind auf diese Spenden angewiesen, um den Schwächsten in dieser Stadt zu helfen.

Ab Mitte November wird das Leben auf der Straße besonders hart. Viele obdachlose Menschen erkranken im Winter, an kalten Tagen drohen Menschen auf der Straße zu erfrieren. Sascha Kirchner kennt diejenigen, die ihr Nachtlager in Eingängen, Parkhäusern und auf Friedhöfen aufschlagen. Im Winter besucht er sie regelmäßig an ihren Schlafstellen. Er schaut, ob sie Hilfe brauchen und ob sie gesund genug für eine weitere Nacht auf der Straße sind. Der Streetworker der Stadt kennt die Szene, er ist da, wo die Obdachlosen sind und kümmert sich um die Menschen auf der Straße.

Wenn der Morgen angebrochen ist, verlassen obdachlose Menschen ihre Schlafstellen und nutzen die Angebote im Stadtgebiet. Die Herberge zur Heimat betreibt tagsüber in der Hannoverschen Straße 34 den Tagestreff Lobby. Dort können sich bedürftige Personen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr aufhalten. Es besteht ein tägliches Frühstücksangebot. Die Besucherinnen und Besucher werden von sozialpädagogischen Fachkräften unterstützt, sie können sich aufwärmen, duschen, ihre Kleidung waschen und sich etwas zu Essen zubereiten. In der Lobby werden Schlafsäcke, Isomatten und wärmende regenfeste Kleidung an Bedürftige ausgegeben.

In der Ambulanten Hilfe für wohnungslose Männer und Frauen des Diakonischen Werkes Hannover werden wohnungslose Menschen in der Hannoverschen Straße 2 montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr beraten und begleitet. In der Adventszeit packen die sozialpädagogischen Fachkräfte der Einrichtung Weihnachtstüten, die nach der gemeinsamen Weihnachtsfeier an Bedürftige verteilt werden.

Das Angebot der Vinzenzpforte richtet sich an suchende und bedürftige Menschen. Die Vinzenzpforte in der Neuen Straße 16 ist montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Morgens besteht ein Frühstücksangebot, ab 12.30 Uhr gibt es eine warme Mahlzeit. Um die Mahlzeiten anbieten zu können, ist die Vinzenzpforte auf Geldspenden angewiesen. Spenderinnen und Spender können die Bankverbindung IBAN: DE66 3706 0193 5007 3880 30, BIC: GENODED1PAX, Verwendungszweck: Vinzenzpforte nutzen oder eine Spende über PayPal unter Vinzenzpforte@kongregation-hi.de leisten.

Gerade zu Weihnachten, der Zeit der Gemeinschaft und Nächstenliebe, möchten viele Hildesheimerinnen und Hildesheimer etwas Gutes tun und bedürftige Menschen unterstützen. Mit ihren Spenden bringen sie Weihnachten zu denen, die das Fest nicht in einer gemütlichen Wohnung am reich gedeckten Tisch verbringen werden. Das traditionelle Weihnachtsessen für obdachlose und wohnungslose Menschen, das die Lobby und die Ambulante Hilfe gemeinsam organisieren, findet in diesem Jahr wieder statt. Fünfzig Weihnachtsessen sind dank einer großzügigen Einzelspende bereits finanziert. Weitere Spenden werden dringend benötigt.

Die Lobby nimmt warme und regenfeste Bekleidung, Winterschlafsäcke und Isomatten, warme Handschuhe, dicke Socken, Mützen und winterfeste Schuhe entgegen. Spenderinnen und Spender können sich telefonisch ankündigen unter 05121 935 725 10.

Um die Weihnachtstüten für wohnungslose und obdachlose Menschen füllen zu können, werden Sachspenden von der Ambulanten Hilfe für wohnungslose Frauen und Männer entgegengenommen. Erbeten werden haltbare Nahrung wie Lebensmittel in Dosen, Brot und Backwaren, Süßigkeiten, Kaffee und Tee und Hygieneartikel. Die Spenden können telefonisch angekündigt werden unter 05121 13 37 25.

Bingo

(r) Am Mittwoch, 06.12., findet ein Bingoabend im Itzumer AWO Familienzentrum / Spandauer Weg 41 statt.

In der Zeit von 19 bis 21 Uhr lädt die Südstadt-SPD alle spielfreudigen Mitbürger*innen zu einem gemütlichen Spieleabend ein. Wer das Losglück auf seiner Seite hat, darf sich auch auf kleine Gewinne freuen. Der Abend ist parteioffen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen wir all unseren Kunden und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

olaf sander
heizung sanitär solar
fon 05121|876992
fax 05121|876993
mobil 0171|4612911

Wir sagen herzlichen Dank…

…für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und wünschen allen Kundinnen und Kunden eine glückliche und erfüllte Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2024.

APOTHEKE MARIENBURGER HÖHE

Marienburger Platz 15
31141 Hildesheim
Tel. 84044

Studienzweifel? Neue Perspektiven entdecken!

(r) Am 1.12. startete das Netzwerk „Perspektivwechsel“. Das Netzwerk Perspektivwechsel ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Hildesheimer Institutionen. Es soll Angebote für Studienzweifler*innen bündeln und Perspektiven aufzeigen.

Netzwerk „Perspektivwechsel“ v.l.: Stefan Oessel (IHK), Steven Krogmann (HWK), Karen Hartmann (Hi Zukunft), Karin Kreipe (Hi Zukunft), Marie-Ann Funke (Arbeitsagentur), Nico Pahlke (Studierendenwerk). Krankheits- und witterungsbedingt fehlend: Anna-Elise Aupperle (Universität Hildesheim), Johanna Bobko (HAWK), Irina Wittenberg (Jobcenter), Dennis Rieger (Studierendenwerk), Bianca Haupt (HWK) (Foto: Stadt Hildesheim)

Zu dem Netzwerk gehören Hi Zukunft der Stadt Hildesheim, die Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen (HWK), die Industrie-und Handelskammer Hannover (IHK), das Jobcenter, die Arbeitsagentur, die Universität Hildesheim, die Hochschule für angewandte Wissenschaft mit ihren zentralen Studienberatungen (HAWK) und das Studierendenwerk OstNiedersachsen.
In Hildesheim sind an der Universität und der HAWK mehr als 11.000 Studierende eingeschrieben. Aber nicht alle werden auch ihr Studium beenden, denn statistisch bricht fast ein Drittel der Studierenden das Studium ab. Die Gründe können vielfältig sein. Neben finanziellen, organisatorischen oder persönlichen Gründen können auch Unzufriedenheit mit dem Fach, Neigungs- oder Interessenwechsel oder nicht bestandene Prüfungen eine Rolle spielen. In der Region Hildesheim würden somit mehr als 3.000 Studierende vor der Frage stehen, wie es in ihrem Leben weitergehen soll.

Ein Abbruch des Studiums oder ein Fachwechsel sagen wenig über Fähigkeit und Leistungsbereitschaft einer Person aus. Im Gegenteil – häufig sind Studienabbrecherinnen und -abbrecher hoch motiviert und haben bereits vielfältige Fähigkeiten und Qualifikationen erworben. Im Zuge des sich immer weiter verstärkenden Fachkräftemangels und der damit verbundenen Suche nach passenden Fachkräften sind sie daher eine interessante und qualifizierte Zielgruppe. Sei es in einer Festanstellung, einer dualen Ausbildung, eines dualen Studiums oder eines Orientierungspraktikums.
Dieses Potential soll zukünftig für die Region verstärkt genutzt werden. „Das Netzwerk ist für diejenigen Studierenden da, die an ihrem Studium zweifeln, und bringt Expertise und Ressourcen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um eben diesen Studierenden umfassende Unterstützung zu bieten“, berichtet Anna-Elise Aupperle, Leiterin des Career Service und Studienberaterin in der Zentralen Studienberatung an der Universität Hildesheim.
„Die Entscheidung, das Studium abzubrechen oder zu ändern, ist oft mit Unsicherheiten verbunden. Wir möchten Studierenden dabei helfen, diese Übergangsphasen zu meistern und ihre beruflichen Ziele erfolgreich zu erreichen", sagt Marie-Ann Funke von der Agentur für Arbeit.
Durch die Einbindung verschiedener Institutionen finden Studierende kompetente und verständnisvolle Ansprechpartner zu allen Fragen zu diesem wichtigen Thema. Vom Wechsel des Studienfachs, des Studiengangs oder der Hochschule bis zur Unterstützung bei einer beruflichen Neuorientierung. Hierbei können Fragen zur Ausbildung, zum dualen Studium und zu den Chancen auf dem Arbeitsmarkt beantwortet werden.
Aber auch zu finanziellen und versicherungspflichtigen Aspekten wird eine Beratung angeboten. „Die neutrale, vertrauensvolle und ergebnisoffene Beratung ist uns besonders wichtig“ betont Johanna Bobko, Studienberaterin am Standort Hildesheim der HAWK.
Svenja Fuhrich, Fachbereichsleiterin Hi Zukunft ergänzt: „Wir haben ein gemeinsames Ziel: potentielle Fachkräfte in der Region zu halten. Wir möchten jungen Menschen eine persönliche und berufliche Perspektive geben. Das schaffen wir nur gemeinsam!“
Informationen finden Interessierte unter www.hi-zukunft.de/studienzweifel
Die einzelnen Institutionen und deren Angebote werden ab sofort auch auf dem Instagram Kanal @hizukunft vorgestellt.

Propangas-Tausch Nolte

- **Mobile Gasprüfung G607/G608 Caravan/Boote und gewerblich BGV D34**
- **Reimo Zubehör**
- **Werkstattservice vor Ort**

Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

Fairtrade-Tische in Katharina-von-Bora

(r) Auch in diesem Jahr bietet die Katharina-von-Bora-Gemeinde fair gehandelte Produkte, wie Schokolade, Kakao, Kaffee und Tee an.
Die Fair-Trade-Angebote sind diesmal ausschließlich in der Woche vom 10.–17. Dezember vor und nach den Gottesdiensten sowie zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses erhältlich.

Ausleihe von Strommessgeräten in der Stadtbibliothek

(r) Ab sofort besteht die Möglichkeit, Strommessgeräte in der Stadtbibliothek auszuleihen, mit denen „Stromfresser“ im Haushalt aufgespürt werden können.

Diese finden sich insbesondere unter älteren Haushaltsgeräten, doch auch bei neuen Geräten lohnt es sich, den Energieverbrauch der verschiedenen Programme zu messen. So kann Energie eingespart und gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Es stehen drei Geräte zur Verfügung, die maximale Ausleihdauer beträgt vier Wochen. Voraussetzung für die Ausleihe, die nicht an Minderjährige erfolgt, ist ein gültiger Bibliotheksausweis. Jedem Gerät ist eine Broschüre mit Informationen zu besonders energieeffizienten Geräten beigelegt.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Gemeinschaftsaktion des Klimaschutzmanagements der Stadt Hildesheim und der Stadtbibliothek, die als Ausleihort gewählt wurde, da dort ohnehin Leihvorgänge stattfinden und die entsprechende Logistik vorhanden ist. *(Foto: r)*

Präsentierten die neuen Strommessgeräte in der Stadtbibliothek (v. l.): Rahel Koypto (Stadt Hildesheim, Umweltangelegenheiten und Klimaschutz), Stadtbaurätin Andrea Döring, Malte Spitzer (Stadt Hildesheim, Dezernent für Jugend, Soziales, Schulen und Sport) sowie Barbara Lippertz (Stadt Hildesheim, Leiterin Stadtbibliothek).

Neue Webcam auf dem Rathaus

(r) Die Webcam auf dem Hildesheimer Rathaus wurde ausgetauscht: Die neue Kamera liefert aktuell wunderschöne Bilder vom Hildesheimer Marktplatz und dem Weihnachtsmarkt.

Das über zehn Jahre alte Vorgängermodell, das lediglich einmal pro Minute ein Standbild zeigte, wurde in den wohlverdienten „Ruhestand“ geschickt. Die neue Webcam sendet einen zeitgemäßen 24/7 Livestream in hoher Bildqualität über das Mobilfunknetz – auch schwierige Lichtverhältnisse stellen keine Herausforderung dar. Um dem Denkmalschutz gerecht zu werden, wurde das Gehäuse der Kamera farblich angepasst. Selbstverständlich entspricht der Livestream den Vorgaben des Datenschutzes.

Der digitale Blick vom Rathaus auf den Marktplatz findet sich unter www.stadt-hildesheim.de/webcam. *(Foto: r)*

Der TBA sagt Tschüss!

(r) Kurz vor dem 40. Geburtstag wird der Trägerkreis Beratungsstelle für Arbeitslose e.V. (TBA) seine Tätigkeit beenden.

Der Vorstand des Trägerkreises Beratungsstelle für Arbeitslose e.V. verabschiedet sich. (Foto: r)

Gerade in den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, die Finanzierung der Vereinsarbeit sicherzustellen. Außerdem finden sich keine ehrenamtlichen Kräfte mehr, und die hauptamtliche Mitarbeiterin Uta Friedemann erreicht demnächst das Ruhestandsalter. All das waren Gründe, der außerordentlichen Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins zum 31.12.2023 vorzuschlagen. Der Beschluss wurde einstimmig entsprechend gefasst.

Dank zu sagen ist an dieser Stelle vor allem Uta Friedemann, die mit größtem Engagement in all den Jahren tausenden Ratsuchenden zur Seite stand. Dank auch allen, die die Arbeit des TBA ideell und finanziell unterstützt haben! Dazu gehören ganz maßgeblich die ev.-luth. Kirchengemeinden. Doch es ist kein Abgesang, sondern lediglich ein Tonartwechsel: In Zukunft wird das Diakonische Werk Hildesheim mit all seiner Kompetenz die unabhängige Arbeitslosenberatung in Hildesheim fortführen. Dazu wurden die Wege bereits geebnet. Diese gute Aussicht beruhigt den TBA-Vorstand enorm.

MANDARIN
RESTAURANT
Großer Saatner 13
31141 Hildesheim
Tel.: 05121-84040 / 0151-525 44 693

23.12.–25.12.23 geschlossen
26.12.–30.12.23 geöffnet
31.12.23 (Mittags normal geöffnet, Abends nur Ausser-Haus-Verkauf)
1.1.24 geschlossen

Di.–Sa. **11:30–14:30 Uhr (Küche bis 14:00 Uhr)**
17:30–22:00 Uhr (Küche bis 20:30 Uhr)
So. **11:30–14:30 Uhr (Küche bis 14:00 Uhr)**
17:30–21:00 Uhr (Küche bis 20:00 Uhr)
Montag Ruhetag

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Handwerkskunst vom Feinsten

(bc) Die Arbeitsgruppe Kunsthandwerk Hildesheim-Südniedersachsen hatte zur Jahresausstellung in das Roemer- und Pelizaeus-Museum eingeladen. Am 4. und 5. November konnten Interessierte in mehreren Räumen wunderschöne, individuell gestaltete Produkte und wahre Kunstwerke bestaunen – und natürlich an Ort und Stelle erstehen.

Ein Blick in den Ausstellungsraum im Erdgeschoss

Aus nah und fern angereiste Aussteller und Ausstellerinnen zeigten ihre mit Achtsamkeit und Verantwortung hergestellten Arbeiten, die für Langlebigkeit und Zeitlosigkeit stehen und eben nicht von der Stange sind. Gern konnten die Besucherinnen mit den Ausstellenden ins Gespräch kommen, um über die Idee zum Produkt und zur Herstellungsweise etwas zu erfahren. Vielfältig waren der gezeigte Schmuck, die Jacken, Kleider und Röcke, die Wohnaccessoires. Am Stand von „Kissen Art“ konnte man auf bunten Sitzhockern gleich mal „probesitzen“. Galerie Reizig zeigte Kettenanhänger und Ohrringe, die den Blüten und Fruchtständen von Blumen nachgeformt sind. Knautschige Behältnisse wurden von dryxx präsentiert, die man zur Handtasche, zum Rucksack oder zur Einkaufstasche ziehen und drücken kann. Das „Bauhaus-Schachspiel“, kreiert 1923 von Josef Hartwig (Werkmeister am Bauhaus zu Weimar), aus Holz, funktional, schlicht und von zeitloser Schönheit, konnte man bestaunen oder gleich mitnehmen und damit spielen. Mehr Informationen findet man unter www.kunst-handwerk-design-hildesheim.de. Vieles mehr gab es zu entdecken, und die Aussteller hatten vorgesorgt: Man konnte mit seiner Eintrittskarte die Ausstellung an beiden Tagen besuchen. Aber schade, immer noch war das Restaurant Nil in den Räumen des weltbekannten Hildesheimer Museums verwaist – allmählich ein trauriger Dauerzustand (der hoffentlich in Kürze beendet sein wird?). So mussten Ausstellende und Besucherinnen wieder ihren Kaffee draußen vor dem Museum, stehend und frierend im Regen, einnehmen. *(Foto: bc)*

HANSE APOTHEKE

Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (0 51 21) 8 59 24 • Fax (0 51 21) 86 84 51
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr

Wer das Besondere liebt!

GÄRTNEREI BRANDENBURG

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Öffnungszeiten an den Feiertagen:

Samstag, 23.12.	7.00 - 17.00
Heiligabend, 1. + 2.Weihnachtstag	geschlossen
Samstag, 30.12.	7.00 - 17.00
Silvester und Neujahr	geschlossen

Dienstag 2. Januar sind wir wieder für Sie da.

Ihre Bestellung für Weihnachten nehmen wir gerne bis Dienstag 19.12. entgegen.

Vom 20. – 23.12. steht Ihnen unser frisches Rosen-Sortiment und Fertigsträuße in großer Auswahl zur Verfügung.

Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof